

Bild: Krebsgefahr durch Granulat auf Kunstrasen ?!?!

Jetzt schlagen auch schon **Medien in Holland und Deutschland Alarm!**

Macht uns dieser Plastikmüll auf den Kunstrasenplätzen alle krank ?

Wer stoppt endlich diesen Kunstrasenwahnwitz ?

Unsere Bedenken wurden stets in den Wind geschlagen ! Sind Kinder und Jugendliche (natürlich auch die Spieler und alle Anrainer !) durch den [lungengängigen Granulatfeinstaub](#) jetzt krebgefährdet ?



INFOS ZU BILDPLUS



WETTER



11°C
BERLIN

EPAPER



KONTAKT



BILD SHOP



COMMUNITY



LOGIN



🏠 BILDplus NEWS POLITIK GELD UNTERHALTUNG **SPORT** BUNDESLIGA LIFESTYLE RATGEBER REISE AUTO DIGITAL SPIELE REGIO VIDEO 🔍

12.10.2016 - 06:51 UHR HOME > SPORT > FUßBALL > INTERNATIONAL > KREBS > 30 SPIELE ABGESAGT! | SIND HOLLANDS FUßBALL-PLÄTZE KREBSERREGEND?

30 SPIELE ABGESAGT!

Sind Hollands Fußballplätze krebserregend?



Wie gefährlich ist das Gummi-Granulat auf Hollands Kunstrasenplätzen? Laut einem TV-Bericht soll es Krebs erregen können

Foto: VARA

Von: **MALTE ACHILLES UND CARMEN KAYSER**

10.10.2016 - 14:32 Uhr

Ein TV-Bericht schockt den holländischen Fußball!

Demnach sollen von dem Gummi-Granulat, das auf den allermeisten Kunstrasenplätzen unseres Nachbarn verwendet wird, massive Gesundheitsgefahren durch krebserregende Stoffe ausgehen. Am Wochenende wurden deshalb im Amateurbereich aus Krebs-Angst bereits rund 30 Spiele abgesagt.



Journalist Roelof Bosma (37)

„Gefährliches Spiel“, heißt der 37-minütige Bericht des holländischen Journalisten Roelof Bosma (37), der vergangenen Mittwoch auf dem öffentlich-rechtlichen Sender „VARA“ im Rahmen der Sendung „Zembla“ ausgestrahlt wurde. Die Resonanz seitdem ist unglaublich!

Worum geht es in dem Film?


► Bosma recherchierte sieben Monate, war in England und Schottland, sprach mit Betroffenen und Verantwortlichen.

► Ergebnis seiner Recherche: In Holland gibt es 3000 Kunstrasenplätze. 90 Prozent davon sind mit einem Granulat ausgestattet, das aus alten Autoreifen hergestellt wird, die Weichmacher-Öle enthalten. Diese Öle beinhalten so genannte polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), von denen einige krebserregend sein sollen.



Bekanntes Bild: Gummi-Granulat auf und neben einem Kunstrasenplatz
Foto: VARA

Vor allem die Eltern vieler Kinder laufen seit dem TV-Bericht Sturm!

Bosma zu BILD: „Sie sind in Sorge und fordern Antworten. Die Kinder können nicht ohne das Granulat spielen, sollten aber auch nicht mit dem Granulat spielen.“  




Kinder in Holland spielen mit dem gefährlichen Gummi-Granulat
Foto: VARA

Eine Alternative wäre Kork, wie es der holländische Verband verwendet. Doch das ist im Vergleich zum Gummi-Granulat teuer!

Bosma: „Viele Gemeinden nehmen das Granulat aus alten Autoreifen, weil es einfach das billigste ist.“

Pikant: 2006 wurde zu dem Thema bereits eine Studie in Auftrag gegeben.

Bosma: „Damals hat es geheißen, von dem Granulat gehe keine Gefahr aus! Unsere Recherchen haben jetzt aber das Gegenteil ergeben.“

Deshalb haben die holländische Regierung und der nationale Fußball-Verband [KNVB](#)  das RIVM, eine für Öffentliche Gesundheit und Umweltschutz zuständige Behörde des Gesundheitsministeriums, beauftragt, der Sache auf den Grund zu gehen.



Rund 2000 Autoreifen werden für einen Kunstrasenplatz verwendet
Foto: picture-alliance / ZB

► **Wie können die gefährlichen Stoffe in den Körper gelangen?**

Der Mensch kann sie entweder über die Atemwege in Form kleinster Partikel oder über die Haut, zum Beispiel durch eine Schürfwunde nach einer Grätsche, aufnehmen.


Auffällig: Besonders viele Torhüter erkrankt

Laut des „VARA“-Berichts sollen vor allem Torhüter gefährdet sein.

Dazu hat die ehemalige US-Nationaltorhüterin Amy Griffin (50) eine Datenbank mit 200 erkrankten Fußballern angelegt, die regelmäßig auf Kunstrasen gespielt haben. Über 100 von ihnen sind Torhüter.

► **Wird das angeblich krebserregende Granulat auch auf deutschen Kunstrasenplätzen verwendet?**

JA! Allerdings soll die Menge der Stoffe, die ein Spieler während seiner Aktivität auf einem solchen Platz aufnimmt, laut Granulat-Herstellern deutlich unter den Maximalwerten liegen, die die Weltgesundheitsorganisation vorgibt.

Trotzdem gibt es einen neuen Entwurf für die [Bundes-Bodenschutzverordnung](#) . Wird der abgenickt, würden die Grenzwerte, mit den das Grundwasser belastet werden darf, um das Zehnfache reduziert werden. Das wäre wohl das Ende der gesundheitsgefährdenden Gummi-Granulate.